



2018 wurde mit der Einzäunung und dem Bau des Solarterminals in Kabomboh begonnen. Die Arbeiten wurden von den späteren Nutznießern durchgeführt.



Zu Anfangs wurden Masten aus geschlagenem Holz für die oberirdischen Leitungen errichtet, welche jedoch nach staatlicher Verordnung durch solche aus Metall ersetzt werden mussten.



Bevorzugte Batterien zu Speicherung sind Deep Cycle AGM oder GEL Batterien, welche jedoch in guter Qualität schwer in Sierra Leone erhältlich sind. Nicht mehr brauchbare Batterien werden von einer indischen Firma eingesammelt und recycelt.



Für die Installationsarbeiten wurden 6 junge Dorfbewohner angelernt.



Durch den verfügbaren Solarstrom bekommt das Dorf zum ersten Mal eine „Straßenbeleuchtung“, was vor allem ein Anliegen der Frauen ist.



Die ersten Trainings begannen ebenfalls 2018.



In der ersten Runde wurden 12 Teilnehmende für 3 Monate in einer improvisierten „Solarschule“ unterrichtet.



Die Theorie wurde mit Hilfe eines Handbuchs vermittelt, das von Mohamed Jah mit zum Großteil aus Materialien aus dem Internet zusammen gestellt wurde.



Die meisten Lehrgangsteilnehmenden mussten die Schule als Jugendliche abbrechen. Ihnen fehlen grundlegende EDV Kenntnisse, die Ihnen ebenfalls in den Trainings beigebracht werden.



Die Schulung „im Feld“ fand meistens an den Samstagen statt.



95% der Dorfbewohner sind Kleinbauern, deren Feldbau nur in der Regenzeit möglich ist. Ein weiteres Ziel des Projektes war es daher eine 4000 Quadratmeter große Ackerfläche durch Solarstrom zu bewässern.



Mit Hilfe weniger PV-Module wurde genügend Strom erzeugt, um Wasser aus einem naheliegenden kleinen Fluss zu pumpen.



Das Wasser wird in einem Tank gespeichert, von dem aus die Ackerfläche bewässert werden kann.



200 Kleinbauern, fast alle Frauen, bekamen eine Parzelle zugewiesen, die sie nun ganzjährig bewirtschaften können.



Die erste Ernte wurde auf einigen dieser Parzellen schon eingebracht. Sie sichert den Familien eine ausgewogenere Ernährung und Überschüsse können verkauft oder getauscht werden. Die UNDP zeigte sich besonders beeindruckt und möchte diese einfache und zugleich effektive Art der Solarbewässerung gerne aufs ganze Land übertragen.



Mohamed Jah - Initiator des Projektes und Gründer von Start N'Light Africa. Seine Stärke ist es mit den Menschen zusammen etwas zu entwickeln, von dem alle auf lange Sicht profitieren.